

1 Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
2 wir lieben unsere Stadt. Und wir wissen: Die Herausforderungen der kommenden Jahre sind
3 komplex – aber lösbar. Mit Mut. Mit Klarheit. Und mit einem echten Plan.
4 Wir Freie Demokraten in Rheda-Wiedenbrück stehen für eine Politik, die nicht bloß reagiert,
5 sondern gestaltet. Für pragmatische Lösungen statt Symbolpolitik. Für Eigenverantwortung
6 statt Gängelung. Für Fortschritt mit Augenmaß – und Herz.
7 Was uns besonders wichtig ist? Dass unsere Stadt ein Ort bleibt, an dem alle Menschen ihr
8 Zuhause finden – ob mit Familie, allein oder als Teil einer starken Gemeinschaft. Und: dass wir
9 uns in Rheda-Wiedenbrück auch in Zukunft sicher, frei und mobil bewegen können – ob mit
10 dem Fahrrad, dem Bus oder dem Auto.
11 Wir stehen für eine Stadt, die Chancen schafft – für jede und jeden. Eine Stadt, die neue Wege
12 geht, ohne die alten zu vergessen. Und eine Stadt, die nicht ideologisch denkt, sondern
13 lösungsorientiert handelt.
14 Klar, digital, bürgernah – so wollen wir Politik machen. Für unsere Stadt. Für Sie.

15

16 **Am 14. September wählen: FDP Rheda-Wiedenbrück**

17 *Selbstbestimmt. Zukunftsfit. Mit Haltung.*

18

19

20 Berit Seidel
21 Vorsitzende der Freien Demokraten

Simon Gerhard
Spitzenkandidat der Freien Demokraten

22	Inhaltsverzeichnis	
23	Einleitung – Die Zukunft passiert nicht. Wir gestalten sie.....	4
24	Überblick.....	5
25	Bauen & Wohnen – weil Zuhause kein Luxus sein darf.....	5
26	ÖPNV & Mobilität – weil Freiheit auch Bewegung heißt.	5
27	Wirtschaft & Arbeit – wir schaffen Chancen, keine Abhängigkeiten.....	6
28	Umwelt & Nachhaltigkeit – wir denken heute an morgen.....	6
29	Bildung & Teilhabe – weil jede:r das Beste verdient.....	7
30	Sicherheit & Ordnung – für ein gutes Gefühl, überall in der Stadt.	7
31	Für ein Rheda-Wiedenbrück mit fairen Bildungschancen	8
32	Kindertagesbetreuung	8
33	Starke Schulen für Rheda-Wiedenbrück.....	9
34	Berufliche Bildung und lebenslanges Lernen	10
35	Bildung jenseits des Tellerrands	10
36	Für ein Rheda-Wiedenbrück, das an alle Bürgerinnen und Bürger denkt	11
37	Aufwachsen in Rheda-Wiedenbrück	11
38	Familienfreundliche Stadt	11
39	Ältere Menschen und Inklusion	12
40	Migration und Integration	12
41	Offene Gesellschaft	13
42	Für ein Rheda-Wiedenbrück, in dem jeder mobil ist.....	14
43	Straßen- und Wegeverbindungen ausbauen	14
44	Öffentlichen Nahverkehr strukturell verbessern	14
45	Mit Fernbus und Bahn gut erreichbar	15
46	Mehr Sicherheit und neue Wege für Radfahrerinnen und Radfahrer	15
47	Sichere Fußwege.....	15
48	Mobilitätsstationen für einen schnellen Umstieg	16
49	Neue Mobilität willkommen heißen.....	16
50	Für ein Rheda-Wiedenbrück, in dem man gut wirtschaften kann.....	17
51	Mit neuer Gründungskultur die Zukunft gestalten	17
52	Stärkung des Wirtschaftsstandortes	17
53	Chancen des Tourismus nutzen.....	18
54	Für ein Rheda-Wiedenbrück, das heute schon an morgen denkt	19
55	Moderner Umwelt- und Klimaschutz als Zukunftsaufgabe	19
56	Solide Finanzen schaffen Spielraum für kommende Generationen	20
57	Für ein Rheda-Wiedenbrück, in dem man sich sicher fühlt.....	22
58	Sicherheit und Ordnung.....	22
59	Stärkung der Feuerwehr	22
60	Ärzteversorgung in Zukunft sichern	22
61	Eine saubere Stadt.....	23

62	Für ein Rheda-Wiedenbrück mit hohem Freizeitwert.....	24
63	Ein starkes Ehrenamt	24
64	Sportförderung und Bäder	24
65	Kultur und Freizeit	24
66	Für ein Rheda-Wiedenbrück, in dem man gern sein Zuhause schafft	26
67	Bauen und Wohnen	26
68	Unterbringung geflüchteter Menschen	27
69	Innenstädte bewahren und stärken	28
70	Denkmalschutz	28
71	Lebenswertes Landleben	28
72	Für ein digitales Rheda-Wiedenbrück mit besserem Bürgerservice.....	30
73	Bürgerservice & Verwaltung	30
74	Flächendeckendes Breitband	31
75	Bürgerbeteiligung stärken.....	31
76	Schlusswort - Von mir. Für Euch.	32
77		

78 **Einleitung – Die Zukunft passiert nicht. Wir gestalten sie.**

79 Es ist viel in Bewegung in unserer Stadt. Neue Herausforderungen, große Umbrüche – und
80 viele Menschen, die spüren: Es braucht Veränderung. Aber nicht irgendeine. Sondern eine, die
81 zu uns passt. Zu Rheda-Wiedenbrück, zu den Menschen, die hier leben, und zu dem, was wir
82 gemeinsam erhalten und aufbauen wollen.

83 Als FDP sind wir die Partei der Freiheit. Die Freiheit des Einzelnen ist Grund und Grenze unserer
84 Politik. Frei zu sein heißt, das eigene Leben ohne fremden Zwang selbst bestimmen zu können.
85 Dafür schafft liberale Politik die Voraussetzungen.

86 Als Freie Demokraten sagen wir: Wir sind bereit. Wir stehen für eine Politik, die nicht länger
87 Symptome verwaltet, sondern Ursachen anpackt. Die mutig genug ist, sich auch unbequemen
88 Fragen zu stellen – aber gleichzeitig bodenständig bleibt. Ohne Ideologie. Ohne
89 Angstmacherei. Dafür mit klarer Haltung, einer gesunden Portion Optimismus – und mit Lust
90 auf Zukunft.

91 **Worum geht es uns konkret?**

92 1. Wohnen muss bezahlbar bleiben. Der Wohnraummangel betrifft längst nicht mehr nur
93 junge Familien oder Geringverdienende – er wird zur sozialen Frage unserer Zeit. Wir wollen
94 Bauen wieder ermöglichen: schnell, digital, transparent und sozial ausgewogen.

95 2. Mobilität ist Freiheit – auch auf dem Land. Ob zur Schule, zur Arbeit oder ins Ehrenamt: Wer
96 unterwegs ist, braucht Verlässlichkeit. Wir machen uns stark für ein leistungsfähiges
97 Stadtbussystem, gute Radwege und bessere Anbindungen für alle Ortsteile.

98 3. Bildung beginnt früh – und hört nie auf. Vom Kindergarten bis zur Weiterbildung im Beruf:
99 Wir wollen ein Bildungssystem, das individuell fördert und niemanden zurücklässt.

100 4. Familien sind das Herz unserer Stadt. Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelingt nur, wenn
101 Strukturen wirklich funktionieren. Deshalb kämpfen wir für flexible Kita-Angebote, faire
102 Beiträge und wohnortnahe Betreuung.

103 5. Wirtschaft braucht Vertrauen – und Freiheit. Eine lebendige Stadt lebt von kreativen Ideen,
104 mutigen Gründern und starken Mittelständlern. Wir wollen unternehmerisches Denken
105 fördern und Bürokratie abbauen.

106 6. Nachhaltigkeit bedeutet Verantwortung. Klimaschutz ist kein Schlagwort, sondern Auftrag.
107 Wir setzen auf sanfte Stadtentwicklung, moderne Energiekonzepte und einen
108 technologieoffenen Ansatz mit dem langfristigen Ziel in unserer Stadt genauso viel Energie zu
109 erzeugen wie wir verbrauchen.

110 Diese Punkte sind kein Wunschzettel. Es sind konkrete Ziele, an denen wir uns messen lassen.
111 Wir haben nicht auf alles eine fertige Antwort. Aber wir haben eine klare Richtung – und den
112 Willen, die Dinge anzupacken. Gemeinsam mit Ihnen.

113 Überblick

114 Bauen & Wohnen – weil Zuhause kein Luxus sein darf.

115 Rheda-Wiedenbrück braucht mehr Wohnraum. Und zwar jetzt. Deshalb setzen wir auf
116 schnellere Verfahren, digitale Bauanträge und gezielte Investitionen – statt endlose
117 Diskussionen und bürokratische Hürden. Dazu wollen wir den neuen "Bauturbo" aktiv nutzen
118 und unsere Stadt nachhaltig weiterentwickeln.

119 Unsere Ziele:

- 120 ● Bauland aktiv entwickeln
- 121 ● Sozialen Wohnraum schaffen
- 122 ● Mehr Wohnraum im Bestand ermöglichen
- 123 ● Digitale Bauverwaltung umsetzen
- 124 ● Für Eigentümerinnen und Eigentümer und Investorinnen und Investoren:
125 Möglichkeiten erklären, Vorteile aufzeigen, Flächen aktivieren

126 **Unser Anspruch:** Wir machen Bauen wieder möglich – für Familien, junge Menschen, ältere
127 Menschen und Azubis. Denn Wohnen ist mehr als ein Grundrecht. Es ist Heimat.

128

129 ÖPNV & Mobilität – weil Freiheit auch Bewegung heißt.

130 Mobilität ist kein Luxus – sie ist die Grundlage für Teilhabe, Lebensqualität und wirtschaftliche
131 Stärke. Deshalb kämpfen wir für einen öffentlichen Nahverkehr, der wirklich funktioniert.

132 Unsere Vorschläge:

- 133 ● Stadtbusnetz neu denken
- 134 ● Regelmäßige und einfache Verbindung zwischen Rheda und Wiedenbrück
- 135 ● Bessere Anbindung aller Ortsteile
- 136 ● Intelligente Verkehrssteuerung
- 137 ● Radwege ausbauen – aber mit Vernunft
- 138 ● Fernverkehr sichern und ausbauen

139 **Unser Credo:** Wir machen Mobilität für alle möglich – verlässlich, klimafreundlich und
140 bezahlbar.

141

142 **Wirtschaft & Arbeit – wir schaffen Chancen, keine Abhängigkeiten.**

143 Unsere Handwerksbetriebe, Familienunternehmen, Gründerinnen und Gründer sind das
144 Rückgrat unserer Stadt. Deshalb braucht es eine Politik, die Unternehmergeist fördert – nicht
145 hemmt.

146 **Unsere Leitlinien:**

- 147 ● Gründen erleichtern
- 148 ● Wirtschaftsförderung modernisieren
- 149 ● Flächen klug entwickeln
- 150 ● Gewerbesteuern stabil halten
- 151 ● Stadtmarketing stärken

152 **Unsere Haltung:** Wir wollen eine Stadt, in der Ideen wachsen. In der Arbeit wieder etwas zählt.
153 Und in der Aufstieg durch Leistung möglich bleibt.

154

155 **Umwelt & Nachhaltigkeit – wir denken heute an morgen.**

156 Wir stehen für Klimaschutz mit Vernunft – technologieoffen, lokal verankert und wirtschaftlich
157 tragfähig.

158 **Unsere Ziele:**

- 159 ● Sanieren statt nur neu bauen
- 160 ● Erneuerbare Energien nutzen
- 161 ● vor Ort mehr Energie erzeugen als verbrauchen
- 162 ● Mehr Grün statt mehr Beton
- 163 ● Verantwortung statt Verzicht

164 **Unser Ansatz:** Wir schützen die Umwelt nicht gegen die Menschen, sondern mit ihnen.

165

166

167 **Bildung & Teilhabe – weil jede:r das Beste verdient.**

168 Bildung ist der Schlüssel zu allem. Wir wollen ein Bildungssystem, das individuell fördert und
169 niemanden zurücklässt.

170 **Dafür setzen wir uns ein:**

- 171 ● Starke Schulen mit moderner Ausstattung
- 172 ● unser vielfältiges Schulsystem dauerhaft erhalten
- 173 ● Ganztagsangebote ausbauen
- 174 ● Berufliche Bildung aufwerten
- 175 ● Lebenslanges Lernen fördern

176 **Unser Leitgedanke:** Bildung darf keine Glückssache sein.

177

178 **Sicherheit & Ordnung – für ein gutes Gefühl, überall in der Stadt.**

179 Sicherheit ist Lebensqualität. Wir wollen, dass sich alle Menschen in Rheda-Wiedenbrück
180 **sicher fühlen** – auf Straßen und Plätzen, in Schulen und Parks, zu jeder Tageszeit. Dabei setzen
181 wir auf Präsenz, Prävention und klare Zuständigkeiten statt Symbolpolitik.

182 **Unsere Schwerpunkte:**

- 183 ● Mehr sichtbare Präsenz von Ordnungsdiensten in sensiblen Bereichen
- 184 ● Stärkere Zusammenarbeit zwischen Polizei, Ordnungsamt und Zivilgesellschaft
- 185 ● Bessere Beleuchtung an kritischen Orten, z. B. am Bahnhof und in Unterführungen
- 186 ● Saubere öffentliche Räume – denn Ordnung beginnt bei der Umgebung

187 **Unser Standpunkt:** Sicherheit beginnt da, wo Menschen gesehen, unterstützt und ernst
188 genommen werden. Sicherheit entsteht durch Vertrauen – in den Rechtsstaat, in die
189 Menschen und in die Stadt. Wir sorgen dafür, dass beides stimmt: das Gefühl und die Realität.

190

191

192

Für ein Rheda-Wiedenbrück mit fairen Bildungschancen

193 Rheda-Wiedenbrück ist Heimat und Lebensmittelpunkt für Familien. Gerade für Kinder und
194 Jugendliche sind die Bildungschancen vor Ort entscheidend. Sie brauchen ein Umfeld, das ihre
195 spezifischen Bedürfnisse erkennt und berücksichtigt. Kindern und Jugendlichen wollen wir
196 individuelle Chancen bieten, ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen und unabhängig von
197 Herkunft, Elternhaus und Wohnanschrift den sozialen Aufstieg zu schaffen, den sie erreichen
198 wollen. Passgenaue Angebote und Entwicklungsmöglichkeiten wirken sich dabei nicht nur
199 positiv auf die Kinder und Jugendlichen, sondern auf die Lebensqualität der Familien
200 insgesamt aus. Für uns Freie Demokraten haben deswegen Investitionen in Bildung Priorität.

201

Kindertagesbetreuung

202 Bildung beginnt bei den Kleinsten und die Qualität muss das auch tun, damit jedes Kind die
203 faire Chance hat, seinen eigenen Weg zu gehen. In den letzten Jahren hat sich die
204 Kinderbetreuungssituation in Rheda-Wiedenbrück sehr gut entwickelt, so dass heute so gut
205 wie alle Eltern ein Betreuungsangebot bekommen können. Das Prinzip, dass die Stadt selbst
206 keine Kitas betreibt, sondern dazu mit verschiedenen Trägern kooperiert, hat sich aus unserer
207 Sicht bewährt.

208 Dennoch stehen Eltern oft vor großen Herausforderungen. Seit einiger Zeit sehen wir vor allem
209 in der Herbst- und Winterzeit immer öfter Krankheitswellen mit starken Einschränkungen bei
210 den Betreuungszeiten oder sogar Gruppenschließungen. Aus unserer Sicht darf das auf keinen
211 Fall zur neuen Normalität werden. Eine verlässliche Kinderbetreuung ist die Grundlage für die
212 Berufstätigkeit vieler Eltern, gleichzeitig bedeutet diese Situation auch eine enorme Belastung
213 für die Erzieherinnen und Erzieher. Gemeinsam mit der Verwaltung und den Trägern müssen
214 Lösungen gefunden werden, um die Betreuung auch während der Krankheitswellen zu
215 verbessern und den Trägern zu ermöglichen, besser mit kurzfristigen Ausfällen umzugehen.
216 Daneben müssen auch die Kitas und Tagesmütter mehr Möglichkeiten bekommen, die
217 Betreuung von kranken Kindern zu verweigern, um langanhaltende Krankheitswellen zu
218 verhindern.

219 Zusätzlich sehen wir auch bei der Flexibilität von Betreuungs- und Öffnungszeiten noch
220 Verbesserungsmöglichkeiten. Durch die Möglichkeit, Kinder früher zu bringen oder später
221 abzuholen, werden Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf entlastet. Als Freie
222 Demokraten stehen wir für eine passgenaue Kinderbetreuung, die den Bedürfnissen von
223 Eltern und Kindern gerecht wird.

224 Eine ebenfalls anstehende Neuerung ist der Rechtsanspruch auf einen Platz in der offenen
225 Ganztagsbetreuung an den Schulen. Hier vertrauen wir zunächst auf die Einschätzung der
226 Verwaltung, die hier keine Probleme bei den Kapazitäten sieht, werden die Lage aber genau
227 im Auge behalten. Im Jahr 2024 wurde endlich die von uns seit langem geforderte
228 übergreifende Gebührenbefreiung für Geschwister beschlossen, so dass Eltern, die sowohl
229 Kinder in der Kita als auch im offenen Ganztag (OGS) haben, nicht mehr die doppelte
230 finanzielle Last tragen müssen.

231 Jedes Kind hat ein Recht auf bestmögliche Förderung von Anfang an. Die Stärkung der
232 frühkindlichen Bildung, sowohl in den Kindertageseinrichtungen als auch der

233 Kindertagespflege, hat deshalb größte Wichtigkeit. Wir wollen allen Kindern unabhängig von
234 ihrer sozialen und räumlichen Herkunft bestmögliche Bedingungen bieten, sich zu entwickeln.
235 Jedes Kind verdient es, durch eine unterstützende, anregende und motivierende Umgebung
236 wachsen zu können und damit ein Leben mit allen Chancen zu bekommen. Auch deshalb
237 setzen wir uns für eine Ausweitung der Sprachförderung in Kindertagesstätten ein. Wir
238 unterstützen auch die Gründung von Betriebskindergärten, wo dies möglich ist.

239 **Starke Schulen für Rheda-Wiedenbrück**

240 Wir wollen jedem Kind die Möglichkeit geben, sich entsprechend seiner Begabungen und
241 Talente zu entfalten. Jedes Kind ist anders und braucht eine individuelle Förderung. Wir setzen
242 deshalb auf eine vielfältige Schullandschaft mit unterschiedlichen Schulformen mit einer
243 höchstmöglichen Durchlässigkeit. Unser Schulangebot ist bunt und soll es auch bleiben. Wir
244 werden keine Schulform benachteiligen, damit jedes Kind den bestmöglichen Weg für eine
245 gute, individuelle Förderung und den eigenen Aufstieg finden kann. Ausdrücklich gehören für
246 uns dazu auch die Stärkung der Gymnasien sowie der Osterrath-Realschule und der Erhalt des
247 Förderschulstandortes Rheda-Wiedenbrück. Zudem setzen wir uns für eine wohnortnahe
248 Beschulung durch den langfristigen Erhalt der Wenneberschule in Rheda und der
249 Postdammschule in Lintel ein.

250 In die Schulen gehört neben dem ABC auch der Einsatz von digitalen Medien. Die Freien
251 Demokraten setzen sich für den Erhalt der digitalen Ausstattung und Infrastruktur in den
252 Schulen auf hohem Niveau ein. Als Schulträger ist es unsere besondere Verantwortung, dass
253 die digitale Bildung nicht bereits an der digitalen Ausstattung unserer Schulen scheitert.

254 Bei der Betreuung von Grundschulkindern im Rahmen der Offenen Ganztagsschule (OGS)
255 setzen wir auf die Entscheidungsfreiheit der Eltern. Wir stehen dafür, dass die Eltern die
256 Möglichkeit haben, ihre Kinder an einem regelmäßigen, festen Termin oder aufgrund
257 besonderer Anlässe von der Ganztagsbetreuung freistellen zu lassen. So bleibt Freiraum für
258 die Interessen der Kinder und Entscheidungen in der Familie. Wir setzen uns außerdem für
259 einen weiteren Ausbau der Ganztagsplätze ein. Die Zusammenarbeit mit Vereinen im Rahmen
260 des Ganztags wollen wir stärken.

261 Wir begrüßen es, dass Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter Eltern und Kinder
262 zukünftig dabei unterstützen können, die Fördermöglichkeiten des Bildungs- und
263 Teilhabepakets auch tatsächlich zu nutzen. Konkret heißt das, dass durch die Beratung und
264 Unterstützung von Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern die finanziellen
265 Förderungsmöglichkeiten, beispielsweise für den Mitgliedsbeitrag in einem Sportverein oder
266 der Musikschule, auch genutzt werden sollen. Die Freien Demokraten setzen sich zudem dafür
267 ein, die Angebote der Jugendhilfe besser mit der Schulsozialarbeit und den
268 Sozialarbeiterstellen an den Schulen zu vernetzen. Wir wollen, dass alle Kinder und
269 Jugendlichen Ansprechpartner haben, an die sie sich mit Sorgen und Fragen wenden können
270 und die bei Konfliktsituationen helfen.

271 Bei der Kooperation der gymnasialen Oberstufen am Einstein- und Ratsgymnasium sowie an
272 der städtischen Gesamtschule möchten wir neue Wege gehen, um ein breites Angebot an
273 Leistungs- und Differenzierungskursen anbieten zu können. Abgestimmte Schulzeiten, besser
274 getaktete Busfahrpläne und eine engere Abstimmung der Schulen sollen dazu führen, dass
275 auch exotische Fächerkombinationen gewählt werden können.

276 Um die Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler in den naturwissenschaftlich-
277 technischen Fächern zu stärken, setzen wir uns für eine Erhöhung der Schulbudgets ein, die
278 zweckgebunden in MINT-Projekte und die hierfür erforderliche Ausstattung fließen soll.

279 **Berufliche Bildung und lebenslanges Lernen**

280 Unsere regionale Wirtschaft bietet viele Ausbildungsplätze, aber es entscheiden sich immer
281 weniger Schulabgängerinnen und Schulabgänger für eine betriebliche Berufsausbildung.
282 Deshalb setzen wir uns für eine Stärkung der betrieblichen Ausbildung ein. Konkret fordern
283 wir mehr Aufklärung an den weiterführenden Schulen über die Möglichkeit, das Fachabitur
284 nach einer Berufsausbildung nachzuholen. Zudem setzen wir uns für die Schaffung von
285 preiswertem Wohnraum für Azubis ein – etwa durch ein Azubi-Wohnheim.

286 Das Thema Bildung betrifft aber nicht nur Kinder und Jugendliche. Wir setzen uns dafür ein,
287 ein attraktives und hochwertiges Fortbildungsangebot für Erwachsene, unter anderem in der
288 Volkshochschule, zu ermöglichen. Hierzu soll die Stadt Rheda-Wiedenbrück in enger
289 Abstimmung mit dem Kreis Gütersloh eine Fusion der VHS Reckenberg-Ems mit den übrigen
290 Volkshochschulen im Kreis Gütersloh prüfen. Denn mit einem modernen
291 Weiterbildungszentrum für den Kreis Gütersloh könnte die Qualität und das Kursangebot
292 deutlich erhöht und ausgebaut werden.

293 Wir Freie Demokraten setzen uns für den Erhalt beider Bibliotheksstandorte in Rheda und in
294 Wiedenbrück ein. Unsere Bibliotheken möchten wir gemeinsam mit der Flora Westfalica zu
295 modernen Medienzentren weiterentwickeln und dabei die Chancen digitaler Medien stärker
296 in den Fokus rücken.

297 **Bildung jenseits des Tellerrands**

298 Kinder wachsen heute in einer globalisierten Welt auf. Sie sehen und erleben verschiedene
299 Kulturen und Sprachen jeden Tag auch vor der eigenen Haustür. Deshalb ist es den Freien
300 Demokraten ein besonderes Anliegen, interkulturelle Kompetenz in einem vereinten Europa
301 zu vermitteln. Hierzu setzen wir uns für eine Schulkooperation mit den weiterführenden
302 Schulen unserer niederländischen Partnerstadt Oldenzaal ein, um innereuropäische
303 Schüleraustausche zu fördern. Um den europäischen Gedanken zu stärken, möchten wir für
304 bis zu zehn Absolventen unserer städtischen Schulen einen Interrail-Gutschein ermöglichen.

Für ein Rheda-Wiedenbrück, das an alle Bürgerinnen und Bürger denkt

Unsere Stadt lebt von der Vielfalt der Menschen, die hier leben. Weil jeder Lebensentwurf ganz individuell ist, machen wir Politik für jeden, der in unserer Stadt ein selbstbestimmtes Leben in Freiheit und Verantwortung führen möchte. Hierbei begreifen wir es als unsere Aufgabe, Chancen für ein besseres Miteinander zu schaffen, damit sich jeder in unserer Doppelstadt wohlfühlt.

Aufwachsen in Rheda-Wiedenbrück

Wir wissen, dass junge Menschen eine eigene, besondere und bereichernde Sicht auf ihre Stadt haben. Diese Sicht vertreten sie selbst am besten – wir wollen deshalb Kinder und Jugendliche in politische Beratungsprozesse, zum Beispiel durch ein Jugendparlament, einbinden und ihre selbst vorgebrachten Belange berücksichtigen.

Der Skatepark in der Flora Westfalica ist mittlerweile zu einem Treffpunkt für Jugendliche in unserer Stadt geworden. Wir möchten das Umfeld mit weiteren Sport- und Freizeitmöglichkeiten erweitern. So könnten wir uns z.B. die Anlage eines Streetbasketballplatzes, eines Open Gym oder einer kleinen Veranstaltungsbühne für Poetry Slams und Konzerte vorstellen. Heiße Sommernächte zum Tag werden lassen oder den Abend bei einem Cocktail am Wasser ausklingen lassen – das alles möchten wir durch die Anlage eines Emsstrandes in der Flora Westfalica ermöglichen. Wir setzen uns auch weiterhin dafür ein, dass die Stadt die auf unsere Initiative schon vor Jahren beschlossene Graffitiwand endlich umsetzt.

Wir möchten einen Nachtbus nach Bielefeld einrichten, damit Jugendliche und junge Erwachsene nachts sicher von der Party nach Hause kommen. Hierzu soll die Nachtbuslinie N11 von Bielefeld nach Gütersloh weiter verlängert werden.

Familienfreundliche Stadt

Fragt man Familien, was sie von einer familienfreundlichen Stadt erwarten, lauten die Antworten häufig: Gute und verfügbare Kitas. Schulen, die fördern. Chancen und Perspektiven für den Nachwuchs in Universität und Ausbildungsstätte. Eine sichere Umgebung und ausreichend Grünflächen. Gute Ärzte und freie Krankenhausbetten. Und nicht zuletzt: schnelles Internet. Hierfür setzen wir Freie Demokraten uns selbstverständlich ein.

Doch auch darüber hinaus möchten wir berufstätige Mütter und Väter dabei unterstützen, die passende Balance zwischen Beruf und Familie zu finden. Hierzu möchten wir Ganztags- und Betreuungsangebote ausbauen, Öffnungszeiten flexibilisieren und so individuelle Lösungsmöglichkeiten für alle Lebenssituationen finden.

Einen klaren Mangel sehen wir im Bereich der Schwimmkurse für Kinder. Aus eigener Erfahrung und den Berichten vieler Eltern wissen wir, dass es oft fast unmöglich ist, einen Platz zu bekommen. Hier müssen die Ursachen behoben und das Angebot deutlich verbessert werden.

343 Im Bereich der Jugend- und Familienhilfe möchten wir Beratungs- und
344 Unterstützungsangebote noch zielgenauer ausbauen, um Kindeswohlgefährdungen entgegen
345 zu wirken.

346 **Ältere Menschen und Inklusion**

347 Vor Ort gut leben zu können schließt in einer inklusiven Gesellschaft alle ein. Die Freien
348 Demokraten setzen sich deswegen für die konsequente Umsetzung der Barrierefreiheit aller
349 öffentlichen Stellen ein. Das gilt für Gebäude, Anlagen, Verkehr, Kommunikation und
350 Informationstechnik. Wir wollen die Teilhabe von Menschen mit Behinderung, älteren
351 Menschen und auch Familien verbessern.

352 Ein wichtiger Bestandteil im sozialen Miteinander ist die Einbindung und Versorgung älterer
353 Menschen. Viele Seniorinnen und Senioren können und wollen aktiv am Leben der Stadt
354 teilnehmen und ihre Zeit, Erfahrung und Talente für die Gemeinschaft einbringen. Deshalb
355 fördern und unterstützen wir die ehrenamtliche Tätigkeit von Seniorinnen und Senioren
356 ebenso wie Mehrgenerationenhäuser. Im Bereich der Freizeitaktivitäten wollen wir den
357 älteren Bürgerinnen und Bürgern attraktive, zielgruppengerechte Angebote machen. Für
358 diejenigen, die nicht mehr in den eigenen vier Wänden wohnen können oder wollen, sehen
359 wir die Schaffung einer ausreichende Anzahl von Plätzen in Betreuungs- und
360 Pflegeeinrichtungen als große Herausforderung und wollen eine Infrastruktur unterstützen,
361 die eine unkomplizierte Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs vor Ort garantiert.

362 **Migration und Integration**

363 Deutschland ist ein Einwanderungsland. Aufgrund der demographischen Entwicklung und des
364 Fachkräftemangels sind wir auf das Anwerben von Talenten und die Einwanderung von
365 Fachkräften nach klaren Kriterien angewiesen – wir setzen uns deshalb für ein neues
366 Einwanderungsrecht auf Bundesebene ein. Unserer humanitären Verantwortung, Menschen
367 Schutz vor Krieg und Verfolgung zu geben, werden wir auch weiterhin gerecht. Die Integration
368 der Menschen, die nach Deutschland kommen und sich hier ihre Zukunft aufbauen wollen,
369 geschieht vor Ort. Im Zuge der Aufnahme einer großen Zahl von Flüchtlingen in den letzten
370 Jahren hat auch Rheda-Wiedenbrück Außerordentliches geleistet. Fakt ist aber auch, dass die
371 finanzielle Belastung aus der Flüchtlingssituation eine der Hauptursachen der Finanzprobleme
372 von Rheda-Wiedenbrück und vielen anderen Kommunen ist. Wir fordern die Landesregierung
373 auf, die Kommunen in diesem Bereich weit stärker zu entlasten.

374 Das Beherrschen der deutschen Sprache ist ein Schlüssel für eine gelingende Integration.
375 Deswegen wollen wir die Angebote zum Erlernen der deutschen Sprache ausbauen und auch
376 langfristig unterstützen. Weitere Qualifizierungsangebote wollen wir entsprechend des
377 konkreten Bedarfs stärken.

378 Es ist für uns selbstverständlich, dass alle Menschen unabhängig von ihrer Herkunft in
379 Deutschland die gleichen Rechte und Pflichten genießen. Damit geht für uns einher, dass wir
380 von allen Menschen die Anerkennung unserer Rechtsordnung erwarten. Wir unterstützen
381 deswegen den klaren Kurs des Landes- und Bundesverbandes der Freien Demokraten,
382 einerseits Integrationsverweigerer, Kriminelle und Gefährder konsequent in ihre

383 Heimatländer zurückzuführen und andererseits faire Chancen für gut integrierte Geduldete zu
384 schaffen.

385 Werkvertragsarbeitnehmerinnen und -arbeitnehmer, die häufig aus süd- und osteuropäischen
386 Staaten nach Rheda-Wiedenbrück kommen, sind ein Teil unserer Stadtgesellschaft geworden;
387 Rheda-Wiedenbrück ist auch ihre Heimat. Deshalb setzen sich die Freien Demokraten für
388 einen Dialog auf Augenhöhe ein, um Integration zu ermöglichen. Denn die Motive, mit denen
389 diese Menschen nach Rheda-Wiedenbrück kommen, sind vielfältig. Die Entscheidung, ob
390 jemand nur zeitlich begrenzt hier arbeiten und Geld verdienen möchte, oder hier auf Dauer
391 seine Zukunft aufbauen will, liegt beim Einzelnen. Wir unterstützen den Ansatz der
392 Stadtverwaltung, hier klar zu unterscheiden und die Ressourcen zur Integration auf die zweite
393 Gruppe zu konzentrieren.

394 Offene Gesellschaft

395 Wir wollen eine Stadt, in der das Zusammenleben aller, über Verschiedenheiten hinweg,
396 gelingt. Die Breite und Vielfalt des Lebens begrüßen wir und setzen auf ein funktionierendes
397 Gemeinwesen, in das sich viele einbringen, in dem Dialog gelebt wird und in dem Menschen,
398 die es im Leben schwerer haben, Unterstützung bekommen.

399 Die Freien Demokraten setzen auf ein Miteinander der Religionen und von Menschen
400 unterschiedlichster Herkunft. Wir stehen für Toleranz und sehen Vielfalt auf dem Boden des
401 Grundgesetzes als Bereicherung. Deswegen verteidigen wir die Werte der offenen
402 Gesellschaft und treten jeder Form von Rassismus, Ausgrenzung und Intoleranz entschieden
403 entgegen. Wir setzen uns dafür ein, konkrete Maßnahmen für Vielfalt und gegen
404 Diskriminierung aufgrund der geschlechtlichen Identität oder der sexuellen Orientierung auch
405 vor Ort auszubauen und zu stärken.

406 **Für ein Rheda-Wiedenbrück, in dem jeder mobil ist**

407 Mobil zu sein bedeutet frei zu sein. Grundsätzlich gilt dabei für uns, dass die Belange aller
408 Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer gleichermaßen und ideologiefrei
409 berücksichtigt werden müssen, damit alle gut, schnell und sicher ans Ziel kommen. Wir
410 möchten unterschiedliche Verkehrsträger nicht gegeneinander ausspielen, sondern setzen auf
411 ein Miteinander mit genug Raum für Auto- und Radfahrer, Fußgänger und den ÖPNV. Dabei
412 möchten wir auch die Chancen der Digitalisierung nutzen, Ampelschaltungen optimieren und
413 für eine smarte Verkehrsführung sorgen. Gedankenspiele zur "Tempo-30-Stadt", die von
414 anderen Fraktionen immer wieder aufgebracht werden, lehnen wir strikt ab.

415 **Straßen- und Wegeverbindungen ausbauen**

416 Statt eines Kulturkampfes gegen das Auto benötigen wir eine bedarfsgerecht ausgebaute
417 Infrastruktur. Das Straßen- und Wegenetz muss instand gehalten werden und, wo notwendig,
418 ausgebaut werden. Für die Straßeninfrastruktur bedeutet dies, dass Hauptverkehrsachsen
419 nicht künstlich verengt werden dürfen. Auch eine pauschale Geschwindigkeitsbegrenzung von
420 30 km/h auf den Hauptverkehrsachsen lehnen wir ab. Gleichzeitig möchten wir aber den
421 Verkehr aus Wohngebieten weitgehend fernhalten. Hierzu werden wir vermehrt Spiel- oder
422 Fahrradstraßen ausweisen und durch bauliche Maßnahmen zu einer Verkehrsberuhigung in
423 Siedlungen beitragen.

424 Wir möchten alle großen Ampelkreuzungen im Stadtgebiet einer Prüfung unterziehen, wie die
425 Ampelintervalle verbessert werden können. Insbesondere die Verkehrssituation an der
426 Wilhelm-, Schloß- und Gütersloher Straße in Rheda oder an der Bielefelder Straße in
427 Wiedenbrück ist zu Stoßzeiten nicht zufriedenstellend. Durch längere Intervalle und eine
428 intelligente Steuerung können Wartezeiten verkürzt und Abgase reduziert werden. An
429 kleineren Ampelkreuzungen möchten wir die Wiedereinführung des grünen Pfeils für
430 Rechtsabbieger prüfen.

431 **Öffentlichen Nahverkehr strukturell verbessern**

432 Nicht nur um wirksam CO₂ zu reduzieren bedarf es eines besseren Öffentlichen Nahverkehrs.
433 Denn statt leerer Busse auf unattraktiven Linien möchten wir ein leistungsfähiges und
434 attraktives Nahverkehrssystem. Hierzu wollen wir die Organisationsstrukturen des
435 Nahverkehrs überprüfen und ein neues Stadtbussystem einführen, welches alle Stadtteile und
436 Quartiere erschließt. In Wiedenbrück fordern wir den Aufbau einer Mobilitätsstation auf der
437 Schanze, sodass auch dort ein Umstieg in andere Buslinien ermöglicht wird. Durch
438 Fahrplananpassung der Regionalbusse möchten wir einen 20-Minuten-Expresstakt von Rheda
439 nach Wiedenbrück und zurück einführen. Zudem möchten wir Batenhorst an die Buslinie 70
440 nach Lippstadt anbinden und auch für St. Vit eine regelmäßige Anbindung schaffen. Wir
441 möchten zudem prüfen, ob die Nachtbuslinie N11 von Bielefeld nach Gütersloh bis nach
442 Rheda-Wiedenbrück verlängert werden kann.

443 Auch im Regionalbusverkehr streben wir eine Verbesserung an. So könnte die Buslinie 70 nach
444 Lippstadt um einen Schnellbus ergänzt werden, der im Zwei-Stunden-Takt auf direktem Weg
445 über die B55 nach Lippstadt fährt – ganz ohne Umwege durch Langenberg, Benteler oder Bad
446 Waldliesborn, sodass die Fahrtzeit deutlich reduziert wird. Ebenso möchten wir die Buslinie

447 79.1 intensivieren, die Rheda-Wiedenbrück über Pixel mit dem Kreishaus in Gütersloh
448 verbindet. Zudem möchten wir eine Anbindung der AUREA an den ÖPNV prüfen; dies könnte
449 zum Beispiel mit einer neuen Linie nach Oelde einhergehen.

450 Die Möglichkeiten der Digitalisierung sollen auch im ÖPNV genutzt werden, beispielsweise in
451 der Vernetzung mit anderen Verkehrsträgern. Individuelle Beförderungskonzepte wie
452 Bürgerbusse oder Rufbusse sollen in der Konzeptionierung berücksichtigt werden. Außerdem
453 möchten wir alternative Antriebskonzepte wie Wasserstoff- oder Elektrobusse in unserer
454 Stadt fördern.

455 **Mit Fernbus und Bahn gut erreichbar**

456 Viele Rheda-Wiedenbrücker Bürgerinnen und Bürger nutzen regelmäßig die Bahn. Der
457 tägliche Weg zur Schule oder Arbeit, Fernreisen oder Shoppingtrips in die Metropolen im
458 Rheinland und Westfalen – es gibt viele gute Gründe, die Reise in Rheda zu beginnen. Mit der
459 Einführung des RRX wurden bereits die Kapazitäten auf der Strecke des RE6 erhöht und der
460 Service verbessert. Die Eurobahn, welche auf den Strecken von Münster nach Bielefeld
461 verkehrt, liefert leider allzu häufig Anlass für Kritik. Zugausfälle, technische Störungen,
462 mangelhafte Kommunikation und Verspätungen gehören leider zum Alltag und stellen ein
463 Ärgernis für alle Betroffenen dar. Wir Freie Demokraten setzen uns deshalb für eine Null-
464 Toleranz-Strategie im Umgang mit der Eurobahn ein. Die Stadt Rheda-Wiedenbrück muss
465 ihren Einfluss in den Verkehrsverbünden geltend machen, bereits kleinste Verfehlungen zu
466 sanktionieren und notfalls eine Aufhebung der bestehenden Verträge anzustreben.

467 Es war ein Verdienst der Freien Demokraten, dass einige Jahre lang auch Fernbusse in Rheda-
468 Wiedenbrück gehalten haben. Durch einen Antrag an den Stadtrat wurde der Weg
469 freigemacht, sodass viele deutsche Großstädte vom Bahnhof in Rheda erreichbar waren.
470 Dieses Angebot möchten wir reaktivieren und ausbauen und hierzu regelmäßig mit den
471 Anbietern über mögliche Routenführungen sprechen.

472 **Mehr Sicherheit und neue Wege für Radfahrerinnen und Radfahrer**

473 Zur Stärkung des Radverkehrs setzen wir uns für eine schnelle Umsetzung des
474 Radverkehrskonzeptes ein. Zudem fordern wir die Umwidmung von Siedlungsstraßen in
475 Fahrradstraßen und ausreichend Raum für Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer entlang der
476 Hauptverkehrsstraßen.

477 Gemeinsam mit der Flora Westfalica und privaten Anbietern sollen Lösungen erarbeitet
478 werden, an ausgewählten Stellen im Stadtgebiet Leihfahrräder zu positionieren. Zudem sollen
479 an ausgewählten Bushaltestellen und in den Innenstädten Lademöglichkeiten für E-Bikes
480 geschaffen werden.

481 **Sichere Fußwege**

482 Um sich auch zu Fuß sicher in der Stadt zu bewegen fordern wir dort, wo es erforderlich ist,
483 sichere Querungshilfen für Fußgängerinnen und Fußgänger und eine weitere
484 Verkehrsberuhigung an Gefahrenstellen.

485 **Mobilitätsstationen für einen schnellen Umstieg**

486 Zur besseren Vernetzung der verschiedenen Verkehrsträger wollen wir „Mobilitätspunkte“
487 schaffen, die einen sinnvollen und effizienten Umstieg zwischen verschiedenen
488 Transportmitteln ermöglichen – um mit dem E-Bike zur Haltestelle, mit dem Bus zum Bahnhof
489 und mit dem Zug zum Zielort zu kommen. Bei allen Maßnahmen setzen wir auf
490 Barrierefreiheit.

491 **Neue Mobilität willkommen heißen**

492 Wie die Verkehrsmittel und Antriebsformen der Zukunft aussehen, wissen wir heute noch
493 nicht. Klar ist, dass die Elektromobilität eine große Rolle spielen wird. Neben dem klassischen
494 Auto bieten aber perspektivisch auch innovative Lösungen wie z.B. selbstfahrende Transporte
495 oder Drohnenlieferungen interessante Perspektiven. Hierzu werden wir uns im öffentlichen
496 Raum für den Ausbau von Ladestationen, aber auch für die Kooperation mit privaten
497 Anbietern zur Erprobung neuer Verkehrsformen einsetzen.

498

Für ein Rheda-Wiedenbrück, in dem man gut wirtschaften kann

499 Das große Versprechen der Sozialen Marktwirtschaft lautet, dass jeder Mensch seine eigene
500 Lage mit eigener Leistung verbessern kann. Doch immer mehr Menschen zweifeln daran, ob
501 dieses Versprechen heute noch gilt. Eine starke Wirtschaft ist Voraussetzung für Infrastruktur,
502 Kultur und ein hohes Niveau sozialer Sicherheit. Doch viele Menschen fragen sich, ob
503 Deutschland morgen wirtschaftlich noch so stark sein wird wie heute. Gerade in einer Zeit der
504 Veränderung müssen wir die Innovationskräfte der Sozialen Marktwirtschaft nutzen, die auf
505 die Ideen der vielen Unternehmerinnen und Unternehmer, und mehr Freiraum statt auf
506 Bürokratismus, setzt. Daher: Schauen wir nicht länger zu! Sorgen wir für eine Gesellschaft, in
507 der wieder jeder seine Ziele durch eigene Leistung erreichen kann. Eröffnen wir faire Chancen,
508 damit alle entsprechend ihren Möglichkeiten ihr Bestes geben können.

509

Mit neuer Gründungskultur die Zukunft gestalten

510 In einer Zeit der Veränderungen erkennen Newcomer häufig schneller die Chancen, die darin
511 verborgen sind. Sie sollten daher ermutigt werden, ihre Ideen in die Tat umzusetzen. Dazu
512 wollen wir die Gründungskultur in Rheda-Wiedenbrück stärken. Hierzu möchten wir die
513 Gründerinnen- und Gründerberatung bei der Wirtschaftsförderung ausweiten. Um das
514 öffentliche Bewusstsein zu stärken, fordern wir einen Gründerpreis für heimische Startups. In
515 Zusammenarbeit mit privaten Initiativen und der regionalen Wirtschaft setzen wir uns für die
516 Ansiedlung eines Gründerzentrums in Rheda-Wiedenbrück ein. Dies kann auch ein wichtiger
517 Beitrag gegen Leerstand in den Innenstädten sein. Um Gründerkultur und unternehmerisches
518 Denken auch in der Schule zu fördern, unterstützen wir Projektwochen und Schülerfirmen.

519

Stärkung des Wirtschaftsstandortes

520 Unternehmerinnen und Unternehmer sind uns vor Ort willkommen. Eine starke Wirtschaft,
521 ganz besonders mit Blick auf die kleinen und mittleren Unternehmen, stärkt die ganze Stadt.
522 Denn Arbeitsplätze und Gewerbesteuer bedeuten: soziale Sicherheit, kommunale Einnahmen,
523 geringere Sozialausgaben und mehr Lebendigkeit. Wir bemühen uns um die Neuansiedlung
524 von Firmen, fördern Neugründungen und unterstützen bestehende Firmen in ihren Anliegen.

525 Wirtschaftsförderung heißt für uns: Attraktiv sein, einladen, kümmern. Standortbedingungen
526 müssen attraktiv gestaltet werden. Das ist für die Ansiedlung neuer Unternehmen genauso
527 wichtig wie für den Erhalt und die Erweiterung von bestehenden Unternehmen in Rheda-
528 Wiedenbrück. Neue Unternehmen müssen eine Willkommenskultur vorfinden – das gilt auch
529 für Gründerinnen und Gründer und Startup-Initiativen. Gute Ideen und neue
530 Geschäftsmodelle sind für jeden Standort eine Bereicherung. Deshalb möchten wir die
531 städtische Wirtschaftsförderung weiter aktiv unterstützen und stärken. Für die Unternehmen
532 vor Ort setzen wir auf unser Leitbild vom unkomplizierten Staat, den Abbau von Bürokratie
533 und Investitionshemmnissen und die großen Chancen der Digitalisierung der Verwaltung.

534 Bei der Ausweisung neuer Flächen für eine wirtschaftliche Entwicklung müssen die neu
535 geschaffenen Möglichkeiten des Landesentwicklungsplans genutzt werden. Wir setzen auch
536 auf die Vorteile interkommunaler Kooperation bei der Ausweisung von Gewerbegebieten. Der
537 AUREA kommt hier eine ganz besondere Schlüsselposition zu. Denn fernab von jeder
538 Wohnbebauung können wir hier viele neue Unternehmen entlang der A2 ansiedeln. Deshalb

539 begrüßen wir eine Erweiterung des Gewerbegebietes und setzen uns für eine schnelle
540 Umsetzung ein.

541 Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen wollen wir so beschränken, dass insbesondere
542 der Mittelstand keinem unfairen Wettbewerb ausgesetzt wird.

543 Im Stadtrat möchten wir der lokalen Wirtschaft ebenfalls eine Plattform bieten. Durch die
544 Bildung eines neuen Ratsausschusses für Wirtschaft und Stadtmarketing soll die
545 Kommunalpolitik mit heimischen Unternehmen ins Gespräch kommen und über eine
546 Verbesserung des Wirtschaftsstandortes Rheda-Wiedenbrück diskutieren.

547 Chancen des Tourismus nutzen

548 Rheda-Wiedenbrück ist eine attraktive Mittelstadt für Gäste und Einheimische. Der Tourismus
549 ist mittlerweile ein kleiner Wirtschaftsfaktor für unsere Stadt und befördert ein attraktives
550 Hotel- und Gastronomieangebot. Wir möchten deshalb die Faktoren, die Touristinnen und
551 Touristen in unsere Stadt ziehen, erhalten und stärken. Hierbei setzen wir uns insbesondere
552 für einen nachhaltigen Tourismus ein.

553 In allen Stadtteilen befinden sich erhaltenswerte Fachwerkhäuser und historische Bauten, die
554 größtenteils unter Denkmalschutz stehen. Den Erhalt dieser Bausubstanz wollen wir –
555 zusammen mit dem Land NRW – unterstützen.

556 Das Kulturangebot der Flora Westfalica soll so gestaltet sein, dass auch auswärtige
557 Besucherinnen und Besucher die Veranstaltungen z.B. in der Stadthalle besuchen wollen.

558 Rheda-Wiedenbrück muss für Radtouristinnen und Radtouristen eine fahrradfreundliche
559 Stadt werden, zumal der Emsradweg durch unsere Stadt führt. Neben den neuen Radwegen
560 im Flora-Park wollen wir ausgeschilderte Rundwege verschiedener Streckenlängen für Radler
561 schaffen. Z.B.: Rundweg Rheda, Rundweg Wiedenbrück, Rundweg gesamte Stadt inkl. der drei
562 Ortsteile Batenhorst, Lintel und St. Vit.

563 Auch im Stadtteil Wiedenbrück möchten wir attraktive Stellplätze für Wohnmobiltouristinnen
564 und Wohnmobiltouristen schaffen. Den digitalen Stadtteilrundgang für beide Stadtteile
565 wollen wir pflegen und ausbauen. Zudem fordern wir, dass sich unsere Stadt weiter auf
566 nationalen Touristikmessen präsentiert.

567 **Für ein Rheda-Wiedenbrück, das heute schon an morgen denkt**

568 Heute schon an morgen zu denken ist ein Gebot der Fairness gegenüber kommenden
569 Generationen. Denn Nachhaltigkeit bedeutet Zukunftsfähigkeit. Diesem Prinzip haben wir uns
570 verschrieben, damit die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt auch in 10, 50 oder 100 Jahren
571 noch dieselben Chancen haben, ein selbstbestimmtes Leben in unserer Stadt zu führen. Oder
572 kurzum: Wir möchten Rheda-Wiedenbrück enkelfit machen!

573 **Moderner Umwelt- und Klimaschutz als Zukunftsaufgabe**

574 Umwelt- und Klimaschutz sind Aufgaben, die die ganze Menschheit betreffen. Zugleich sind
575 sie auch Aufgaben für eine generationengerechte Politik vor Ort – auch, weil sie unmittelbar
576 die Lebensqualität betreffen. Die Freien Demokraten setzen dabei vor allem auf den Einsatz
577 und die Weiterentwicklung moderner Technologien für den ressourcenschonenden Umgang
578 mit der Umwelt. Wir wollen Erfinden statt Verhindern.

579 Und wir wollen das Klima wirksam schützen. Statt auf Symbolpolitik, wie das Ausrufen des
580 „Klimanotstands“ oder städtische Gelder für einen Klimafördertopf, der nur sowieso schon
581 umgesetzte Maßnahmen belohnt, setzen wir auf ganz konkrete Innovationen und
582 Maßnahmen, die das Klima schützen und den CO₂-Ausstoß mindern. Dazu gehören unter
583 anderem der Neu- oder Ausbau von Radwegen, Maßnahmen für einen leistungsfähigen
584 Öffentlichen Personennahverkehr und der Ausbau der Ladeinfrastruktur für alternative
585 Antriebstechnologien. Die Einrichtung von Natur- und Erholungsflächen ist ebenso wirksam
586 wie die Unterstützung von Garten- oder Artenschutzprojekten wie insektenfreundliche
587 Grünflächen – und sie erhöhen die Lebensqualität vor Ort. Die Ausweisung von Flächen für
588 neuen und umweltfreundlichen Wohnraum und die Unterstützung der Sanierung von
589 bestehendem Wohnraum sind wichtige Bestandteile einer wirksamen Klimapolitik.

590 Zur Erreichung der örtlichen Klimaziele setzen wir daher vorrangig auf den Ausbau von
591 Solarenergie, insbesondere auf Dachflächen und versiegelten Flächen, um Natur und
592 Landschaft zu schonen. Solarstrom bietet großes Potenzial zur lokalen Stromerzeugung, ohne
593 die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu beeinträchtigen. Den Ausbau von
594 Windenergie im Stadtgebiet sehen wir hingegen kritisch, da er häufig mit erheblichen
595 Belastungen für die Anwohnerinnen und Anwohner verbunden ist. Unser Ziel ist eine
596 nachhaltige, aber auch sozialverträgliche Energiewende vor Ort. Dabei setzen wir auf
597 Eigenverantwortung, Innovation und gezielte kommunale Förderanreize.

598 Mit einem kommunalen Konzept zur effizienten Nutzung erneuerbarer Energien – also
599 beispielsweise der Installation von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden, die neben
600 den Verwaltungsgebäuden auch E-Ladesäulen mit Strom versorgen – wollen wir zudem einen
601 Beitrag zum Klimaschutz leisten.

602 Außerdem sprechen wir uns für Maßnahmen aus, die innerstädtisch zu einer Verbesserung
603 der Lebensqualität beitragen – beispielsweise die Sicherung von Frischluftschneisen,
604 Beschattung und Maßnahmen gegen die Erhitzung sowie die Begrünung unter anderem von
605 Gebäuden und Bushaltestellen.

606 Der Erhalt des Waldes sowie von wohnortnahen Naturräumen sind wesentliche Faktoren,
607 damit Rheda-Wiedenbrück weiterhin ein Ort mit hoher Lebens- und Erholungsqualität ist. Die
608 Freien Demokraten setzen sich für eine Förderung der Biodiversität ein. Wir wollen dazu die
609 verfügbaren Förderprogramme des Landes nutzen und auf kommunalen Flächen Maßnahmen
610 voranbringen, die dazu beitragen, dass sich möglichst viele verschiedene Tier- und
611 Pflanzenarten dort ansiedeln. Wir setzen uns außerdem für einen Runden Tisch mit
612 Vertreterinnen und Vertretern der örtlichen Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer ein, um den
613 Zustand des Waldes vor Ort zu bewerten und die Schadensbeseitigung sowie
614 Wiederaufforstungsmaßnahmen zu koordinieren. Dies soll in einer kommunalen
615 Waldstrategie münden.

616 Einen entscheidenden Beitrag für einen wirksamen Klimaschutz muss der Verkehrssektor
617 liefern. Wir setzen uns deswegen für eine Umrüstung kommunaler Fahrzeuge und der
618 Fahrzeuge des Öffentlichen Personennahverkehrs auf emissionsarme Antriebssysteme ein.
619 Die dafür zur Verfügung stehenden Fördermittel von Bund und Land müssen in Anspruch
620 genommen werden.

621 **Solide Finanzen schaffen Spielraum für kommende Generationen**

622 Große Pläne erfordern auch große Disziplin. Denn nur da, wo vernünftig priorisiert und
623 kalkuliert wird, stehen Mittel für die großen Pläne zur Verfügung. Solide Finanzen sind die
624 Basis einer lebens- und liebenswerten Stadt und Garant einer funktionierenden Kommune.
625 Für uns Freie Demokraten ist verantwortungsvolles Haushalten auch eine Verpflichtung der
626 Generationengerechtigkeit. Investieren wollen wir da, wo es in die Zukunft gerichtet ist.

627 Rheda-Wiedenbrück steht finanziell unter massivem Druck. Während die Einnahmen aus der
628 Gewerbesteuer deutlich zurückgegangen sind, wachsen die finanziellen Verpflichtungen
629 durch Vorgaben des Landes stetig weiter. Die Folge: Die Stadt gerät zunehmend in eine
630 strukturelle Schieflage, ohne dass bisher eine klare Strategie erkennbar ist, wie dem
631 entgegengewirkt werden soll.

632 Wir fordern seit Jahren: Die Verwaltung muss endlich Prioritäten setzen und offenlegen,
633 welche Aufgaben in Rheda-Wiedenbrück auch künftig aus eigener Kraft tragfähig finanziert
634 werden können und sollen – und wo wir umsteuern müssen. Ein „Weiter so“ mit wachsenden
635 Ausgaben in allen Bereichen – häufig historisch gewachsen, aber nicht mehr überprüft –
636 gefährdet die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt.

637 Nur mit klaren Schwerpunkten, transparenter Haushaltsplanung und konsequenter
638 Überprüfung bestehender Ausgaben können wir auch künftig in die Bereiche investieren, die
639 für das Leben in Rheda-Wiedenbrück wirklich entscheidend sind: Bildung, Infrastruktur und
640 soziale Teilhabe. Deshalb setzen wir uns für ein umfassendes
641 Haushaltskonsolidierungskonzept ein, das auch unter externer Hilfe von Gutachtern die
642 Kostenstruktur der Stadt merklich reduzieren soll. Hierbei möchten wir die Chancen der
643 Digitalisierung von Verwaltungsprozessen ebenso nutzen, wie die Einführung einer
644 Folgekostenbremse für städtische Investitionen.

645 Investitionen müssen mit Augenmaß getätigt werden und wir müssen darauf achten, uns mit
646 Abschreibungen und Folgekosten nicht über Gebühr zu belasten. Das Investitionsprogramm
647 der Stadt muss realistisch geplant und zuverlässig umgesetzt werden.

648 Zusätzlich setzen wir uns für ein höheres Steueraufkommen ein, indem wir unseren
649 Unternehmen die Möglichkeit der Erweiterung und Produktionssteigerung unbürokratisch
650 ermöglichen wollen und neue Flächen für Gewerbegebiete ausweisen. Hierbei haben wir
651 insbesondere den Mittelstand im Blick.

652 Auch im Kreistag Gütersloh wird sich die FDP für eine niedrige Kreisumlage einsetzen, um den
653 Kommunen so mehr finanziellen Spielraum zu geben.

654 Aktuell werden viele Mieterinnen und Mieter und Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer
655 durch eine doppelte Steigerung bei der Grundsteuer B belastet. Erst durch die Erhöhung zur
656 Einnahmensteigerung der Stadt, dann durch die Umstellung auf die neue Grundsteuer, die
657 zwar in Summe aufkommensneutral ist, in der Tendenz aber oft Wohnhäuser höher und dafür
658 Gewerbeimmobilien geringer besteuert. Wir möchten prüfen, ob diese Verschiebung durch
659 eine leichte Erhöhung der Gewerbesteuer und Senkung der Grundsteuer kompensiert werden
660 kann. Eine weitere Steigerung des Hebesatzes bei der Grundsteuer B schließen wir für die
661 nächsten Jahre aus.

662 Die Hundesteuer wollen wir so verändern, dass das Halten von Hunden aus dem Tierheim im
663 ersten Jahr nach der Anschaffung steuerfrei ist. Die Hundesteuer soll grundsätzlich linear mit
664 der Zahl der Hunde steigen.

665 Für ein Rheda-Wiedenbrück, in dem man sich sicher fühlt

666 Die Menschen sollen sich in unserer Stadt, auf dem Weg zur Schule oder zur Arbeit, in der
667 eigenen Wohnung oder beim Besuch öffentlicher Veranstaltungen sicher fühlen. Zu jeder Zeit
668 und an jedem Ort, denn Sicherheit ist die Voraussetzung für eine hohe Lebensqualität in
669 Rheda-Wiedenbrück. Wir begreifen Sicherheit deshalb als eine zentrale Voraussetzung für ein
670 selbstbestimmtes Leben. Deshalb sind wir überzeugt, dass ein sicheres Rheda-Wiedenbrück
671 eine Kernaufgabe von Politik und Stadtverwaltung sein muss.

672 Sicherheit und Ordnung

673 Sicherheit ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Bei der Sicherung des öffentlichen Raums setzen
674 wir deshalb auf Ordnungspartnerschaften, also die verstärkte Zusammenarbeit von Polizei
675 und Ordnungsamt durch gemeinsame Streifen- und Kontrollgänge. Wir stehen dabei für eine
676 Null-Toleranz-Politik bei Kriminalität und Gewalt im öffentlichen Raum. Dafür unterstützen wir
677 neue Stellen für mehr Ordnungskräfte und möchten sie von anderen Aufgaben wie der
678 Parkscheinkontrolle entlasten. So wollen wir verhindern, dass Angsträume – etwa in der Flora
679 Westfalica oder im Bahnhofsumfeld – entstehen. Dafür setzen wir uns auch für eine
680 verbesserte Beleuchtung an diesen Orten ein. Durch eine entsprechende Anpassung von
681 Straßen, Wegen, Unterführungen und Plätzen wollen wir bestehende Gefahrenpunkte
682 beseitigen und verhindern, dass neue Gefahrenpunkte entstehen. Eine Videobeobachtung
683 wollen wir nur dann an Kriminalitätsschwerpunkten einsetzen, wenn die Sicherheit dort
684 absehbar erheblich verbessert wird und das schnelle Eingreifen der Polizei auch sichergestellt
685 ist.

686 Stärkung der Feuerwehr

687 Eine wichtige Voraussetzung, um sich vor Ort sicher zu fühlen, ist das Vertrauen, dass im
688 Ernstfall schnell Hilfe kommt. Wir setzen uns deswegen dafür ein, haupt- und ehrenamtliche
689 Feuerwehren sowie die Hilfsdienste des Katastrophenschutzes zu stärken und bedarfsgerecht
690 auszustatten. Denn eine gute Ausstattung ist nicht zuletzt auch Ausdruck der großen
691 Wertschätzung für das Ehrenamt im Bereich des Feuer- und Katastrophenschutzes. Um auch
692 in Zukunft genug Nachwuchskräfte zu gewinnen, möchten wir die Jugendfeuerwehr stärken.
693 Zudem soll ein Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr durch Begünstigungen attraktiver
694 gemacht werden. Denn wer sich freiwillig für andere einsetzt, verdient unser aller Respekt.

695 Ärzteversorgung in Zukunft sichern

696 Die Identifikation mit der eigenen Stadt hängt auch davon ab, welche Hilfe erreichbar ist, wenn
697 es einmal nicht gut geht. Dazu zählt insbesondere eine umfassende und qualitativ hochwertige
698 ärztliche Versorgung. Besonders bei uns im ländlichen Raum ist diese immer seltener
699 ausreichend gesichert. Mit der Vergabe der Landarzt-Studienplätze, die durch die vorherige
700 Landesregierung mit Beteiligung der Freien Demokraten zum Wintersemester 2019/2020
701 erstmalig eingeführt wurde, ist ein wichtiger, wenn auch mittelfristig wirkender Schritt in die
702 richtige Richtung getan. Zudem möchten wir auch ein städtisches Stipendium für
703 Medizinstudierende auf den Weg bringen, die sich nach ihrer Approbation hier als Ärztin oder
704 Arzt niederlassen wollen.

705 Zur kurzfristigen Ansiedlung von neuen Medizinerinnen und Medizinerinnen und um dem
706 Ärztemangel entgegenzuwirken unterstützen wir die Errichtung von medizinischen
707 Versorgungszentren in privater Trägerschaft, sowie eine finanzielle Förderung für
708 Hausärztinnen und Hausärzte, die sich hier niederlassen – etwa durch Mietzuschüsse oder
709 Prämien. Das St. Vinzenz-Hospital stellt eine wichtige Säule in der heimischen
710 Gesundheitsversorgung dar. Daher soll sich die Stadt langfristig für dessen Erhalt einsetzen.

711 Eine saubere Stadt

712 Wir setzen uns für eine höhere Sauberkeit und bessere Reinigung öffentlicher Plätze,
713 insbesondere in der Flora Westfalica ein. Gerade nach sonnigen Wochenenden stapeln sich
714 rund um die vorhandenen Mülleimer häufig Müllberge. Entweder sollten die vorhandenen
715 Behälter ersetzt und vergrößert werden, oder temporär bei gutem Wetter oder langen
716 Wochenenden zusätzliche Behälter zur Verfügung gestellt werden. Ebenso sprechen wir
717 uns für eine häufigere Leerung der Altglas-Container und Reinigung des Umfeldes aus.

718 Die Freien Demokraten setzen sich für eine saubere Stadt ein. Dazu sollen die
719 Außendienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter auch schwerpunktmäßig Kontrollen
720 vornehmen und die Bußgelder für wilde Abfallentsorgung erhöht werden. Kontrollen sollen
721 an Schwerpunkten intensiv vorgenommen werden.

722 Wir fordern eine Überprüfung, ob die Unterhaltung des öffentlichen Grüns teilweise auch
723 privat ausgeschrieben werden kann. Alternativ setzen wir uns für Pflegepatenschaften, etwa
724 für Kreisverkehre durch heimische Garten- und Landschaftsbauunternehmen ein.

725 **Für ein Rheda-Wiedenbrück mit hohem Freizeitwert**

726 Zu einer lebenswerten Stadt gehören neben einer guten Infrastruktur, attraktiven
727 Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern und einem sicheren Umfeld auch ausreichende
728 Möglichkeiten, um die Freizeit zu verbringen. Egal, ob mit der Familie im Grünen, beim Joggen
729 durch die heimischen Wälder, bei ehrenamtlicher Arbeit im Verein oder beim Theaterbesuch
730 – wir möchten zu einem attraktiven Freizeitangebot für alle Bevölkerungsgruppen beitragen.

731 **Ein starkes Ehrenamt**

732 Unerlässlich für jede Stadt ist bürgerschaftliches Engagement. Die Freien Demokraten setzen
733 sich dafür ein, ehrenamtliches Engagement in Vereinen, Gruppen und Initiativen weiter zu
734 stärken. Die Wertschätzung für ehrenamtliches Engagement wollen wir durch eine
735 Ausweitung der Ehrenamtskarte ausdrücken.

736 **Sportförderung und Bäder**

737 Wir setzen uns für eine bedarfsgerechte und gut ausgebaute Infrastruktur für den Breiten-
738 und Freizeitsport ein – vor allem auch eine Sanierung und Modernisierung bestehender
739 Anlagen. Außerdem setzen wir uns für die Öffnung der Schulsportanlagen außerhalb der
740 Unterrichtszeiten sowie den Erhalt unserer beiden Freibäder ein. Zur Förderung der
741 Schwimmfähigkeit von Kindern soll die Stadt sich in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen
742 und -verbänden für ein besseres Angebot einsetzen und auch gerade dafür Hallenkapazitäten
743 zur Verfügung stellen.

744 Die Sportvereine unserer Stadt leisten einen wichtigen Beitrag für das gesellschaftliche
745 Zusammenleben in unserer Stadt. Mit Fairness und Transparenz möchten wir ihnen mit der
746 Schaffung einer neuen Sportförderrichtlinie begegnen und dabei insbesondere den
747 Breitensport unterstützen.

748 **Kultur und Freizeit**

749 Kultur verbindet, regt an zu Diskussion und Gedankenaustausch, spielt eine wichtige Rolle im
750 Zusammenhalt und der Entwicklung einer Gesellschaft und ist eine wichtige Quelle der
751 Inspiration. Die Kunstfreiheit zu verteidigen und vor politischen Einflüssen jedweder
752 Ausrichtung zu schützen, ist uns als Freien Demokraten in Zeiten erstarkender Extreme in der
753 Gesellschaft wichtiger denn je.

754 Wir wollen in Rheda-Wiedenbrück ein hochwertiges und vielfältiges Kulturangebot sichern.
755 Wir setzen uns für den Erhalt und die Stärkung kultureller Initiativen ein. Hierbei kommt auch
756 der Flora Westfalica, die wir weiterentwickeln möchten, eine besondere Rolle zu. Doch auch
757 die freie Kunstszene möchten wir in unserer Stadt stärker in den Blick nehmen und ihr mehr
758 Raum für Straßenkunst oder durch Graffitiwände geben.

759 Die Freien Demokraten setzen sich für eine Stärkung von Bibliotheken und sogenannten
760 Dritten Orten ein. Dazu sind die neu geschaffenen Möglichkeiten der Sonntagsöffnung zu
761 prüfen und Fördermöglichkeiten zu nutzen. Gerade Bibliotheken sind Aufenthalts- und
762 Lernort für alle Generationen und leisten damit einen Beitrag zum lebenslangen Lernen.

763 Für ein Rheda-Wiedenbrück, in dem man gern sein Zuhause schafft

764 Rheda-Wiedenbrück ist eine wunderbare Stadt. Wer hier lebt, weiß das – wer neu ankommt,
765 spürt es schnell. Unsere Ortsteile haben Charakter, die Menschen halten zusammen, es gibt
766 gute Jobs, starke Unternehmen und viele Ideen. Kein Wunder, dass immer mehr Menschen
767 hier leben wollen.

768 Doch genau da liegt das Problem: Es gibt zu wenig Wohnungen. Und was knapp ist, wird teuer
769 – das spüren Familien, Auszubildende, Alleinerziehende, ältere Menschen. Dabei brauchen wir
770 gerade jetzt bezahlbaren, gut erreichbaren und lebenswerten Wohnraum – für alle, die hier
771 verwurzelt sind oder hier Wurzeln schlagen wollen.

772 Bauen und Wohnen

773 Die Menschen in Rheda-Wiedenbrück brauchen mehr Wohnraum. Der Bedarf liegt heute
774 bereits bei rund 1.000 fehlenden Wohnungen – Tendenz steigend. Familien suchen
775 bezahlbare, moderne Wohnungen, ältere Menschen möchten im Alter selbstbestimmt
776 wohnen, junge Menschen brauchen Perspektiven vor Ort. Die Antwort kann nur sein: Bauen
777 – aber mit Maß und mit Zukunft.

778 Wir wollen Rheda-Wiedenbrück konsequent weiterentwickeln. Wir stehen für eine
779 Stadtentwicklung, die nicht auf der Stelle tritt, sondern kraftvoll gestaltet – mit Verantwortung
780 für die nächste Generation.

781 Wir wollen den neuen „Bauturbo“ nutzen, den der Bund geschaffen hat. Mit vereinfachten
782 Genehmigungsverfahren, weniger Bürokratie und digitalen Abläufen. Dieses Instrument darf
783 nicht ungenutzt bleiben – denn es hilft genau da, wo wir heute in Rheda-Wiedenbrück
784 feststecken: beim schleppenden Fortschritt.

785 Zugleich muss die kommunale Baulandstrategie dringend aus dem Dornröschenschlaf geholt
786 werden. Sie wurde vor über zwei Jahren verabschiedet – doch bislang zeigt sie kaum Wirkung.
787 Neue Baugebiete kommen zu langsam, bestehende Potenziale werden nicht genutzt, der
788 Wohnungsmarkt bleibt angespannt. Wir wollen diese Strategie überarbeiten, praxistauglich
789 gestalten und endlich umsetzen. Dazu gehört auch eine gerechtere, schnellere Vergabe und
790 die Stärkung von Umnutzungen im Bestand.

791 Für uns ist klar: Stadtentwicklung darf kein Selbstzweck sein – sie muss nachhaltig sein.
792 Ökologisch, indem wir klimaangepasst und flächenschonend bauen. Sozial, indem wir
793 durchmischte Quartiere fördern. Und wirtschaftlich, indem wir Planungs- und Bauprozesse
794 effizienter machen. Unser Ziel: Eine Stadt, die wächst – aber mit Haltung. Die Menschen Raum
795 gibt – und Chancen. Und die Verantwortung übernimmt – für heute und morgen.

796 Außerdem dürfen kommunale Steuern und Abgaben nicht weiter steigen. Insbesondere die
797 Erwerbsnebenkosten und die Grundsteuer sind hier wichtige Faktoren. Außerdem soll –
798 soweit es bauplanerisch möglich ist – künftig in neuen Wohnquartieren vermehrt mit drei
799 Vollgeschossen geplant werden, um Wohnraum auch in der Höhe zu gewinnen.

800 Das Auto gehört im ländlich geprägten Kreis Gütersloh zur Normalität. Deshalb möchten wir,
801 dass Stellplatzsatzungen in Baugebieten nicht zu eng ausgelegt werden. Hier sollte die
802 Verwaltung höhere Ermessensspielräume erhalten und Stellplätze an wenig befahrenen
803 Anliegerstraßen auch grundsätzlich „senkrecht“ anordnen dürfen, um mehr Stellplätze zu
804 schaffen.

805 **Unterbringung geflüchteter Menschen**

806 Wer Schutz sucht, soll ihn bei uns auch finden – sicher, dezentral und mit einer echten
807 Perspektive. Wir setzen uns für eine kluge, menschliche und langfristige Lösung ein: Maximal
808 60 bis 80 Personen pro Standort, über alle Stadtteile verteilt, in langlebiger Massivbauweise
809 statt in Containern.

810 So entsteht kein Provisorium, sondern echte Integration und ein wertvoller Beitrag für die
811 nachhaltige Entwicklung der ganzen Stadt. Das ist klüger, fairer und auf lange Sicht deutlich
812 günstiger – und es sorgt für mehr Akzeptanz. Denn wir glauben, dass Integration dort gelingt,
813 wo man sich als Teil der Gemeinschaft fühlen kann. Große, anonyme Unterkünfte am
814 Stadtrand helfen weder den Menschen, die zu uns kommen – noch den Nachbarschaften, die
815 sie aufnehmen.

816 Deshalb planen wir nicht nur für den Moment, sondern auch für morgen. Unsere Gebäude
817 entstehen in klimafreundlicher Bauweise, gefördert über das KfW-Programm
818 „Klimafreundlicher Neubau“, und sind von Anfang an mitgedacht für die Nachnutzung – zum
819 Beispiel als Azubi-Appartements oder Familien-Wohnungen. Zwei Konzepte zeigen, wie das
820 aussehen kann:

821 Das erste Konzept setzt auf kleine, kompakte Wohneinheiten, die sich in einem großen
822 Gebäude um grüne, gemeinschaftlich nutzbare Innenhöfe gruppieren. Diese Höfe bieten
823 Raum für Begegnung, Spiel und Erholung – und fördern das Zusammenleben verschiedener
824 Altersgruppen. Es entstehen überschaubare Nachbarschaften mit hoher Aufenthaltsqualität,
825 in denen Integration gelingen kann. Die Gebäude selbst können je nach Bedarf in flexiblen
826 Wohnungsgrößen geplant werden – von kleinen Appartements bis hin zu familiengerechten
827 Einheiten. Barrierefreiheit ist problemlos umsetzbar. Auch für junge Menschen, die später
828 eine erste Wohnung suchen, bietet dieses Konzept ideale Voraussetzungen.

829 Das zweite Konzept sieht 2½-geschossige Reihenhäuser in Massivbauweise vor. Jedes
830 Reihnhaus bietet die Möglichkeit, bis zu drei kleine Wohneinheiten unter einem Dach zu
831 realisieren – etwa als Mini-WGs, flexible Familienlösungen oder Apartments. Diese flexible
832 Struktur sorgt für eine gute soziale Durchmischung, lässt sich gut in bestehende Quartiere
833 einfügen und eröffnet langfristige Nachnutzungsmöglichkeiten für junges Wohnen und
834 Familien.

835 Unser Ziel: Nicht kurzfristig reagieren, sondern nachhaltig planen. Deshalb setzen wir auf:
836 Langlebige Massivbauweise, klimafreundliche Standards mit hoher Bundesförderung und vor
837 allem klare Nachnutzungsperspektiven, um den städtischen Wohnraum sinnvoll und
838 dauerhaft zu erweitern.

839 So entlasten wir den städtischen Haushalt massiv und schaffen lebendige Quartiere, die heute
840 helfen – und morgen Chancen bieten.

841 **Innenstädte bewahren und stärken**

842 Unsere beiden Innenstädte leben von ihrer historischen Baukultur und dem inhabergeführten
843 Einzelhandel. Diese Stärken gilt es zu bewahren. Insbesondere den lokalen Einzelhandel
844 wollen wir als Attraktivitätsanker, Versorger und Experten für direkten Kundenkontakt und
845 Beratung stärken. Verkaufsoffene Sonntage sorgen für eine Belebung der Innenstädte am
846 Wochenende und sollen deshalb so oft wie möglich realisiert werden können.

847 Für Rheda haben wir mit der Aufwertung des Doktorplatzes und dem Umbau des
848 Brennereigeländes Pott-Hartwig zu einer Anlaufstelle für medizinische Dienstleistungen in den
849 letzten Jahren viel erreicht. Wir fördern städtisches Wohnen für Familien in der Innenstadt
850 und möchten mit Straßenkunst und Kultur für mehr Lebens- und Aufenthaltsqualität
851 beitragen. In nördliche Richtung schwebt uns eine mittelfristige Entwicklung der Baufenster
852 auf dem Bahnhofsvorplatz für hochwertige Dienstleister und Einzelhandel vor. Die Ansiedlung
853 von Fachmärkten und vielen neuen Wohnungen an der Kolpingstraße begrüßen wir. Den
854 Neuen Wall, Rathausplatz und Berliner Straße begreifen wir als verbindendes Element
855 zwischen den Funktionsräumen Gastronomie/Kultur am Doktorplatz und
856 Mobilität/Versorgung an Bahnhof und Kolpingstraße. Eine Öffnung des Wiedenbrücker Tors
857 für mehr innerstädtischen Verkehr lehnen wir ab.

858 Für Wiedenbrück möchten wir weiter an einer Entwicklung "Auf der Schanze" arbeiten. Denn
859 der unbebaute Parkplatz und die Flächen des alten Bahnhofs bieten eine einmalige
860 Gelegenheit, die Innenstadt zu erweitern und gleichzeitig die Grünflächen an der Ems in die
861 Stadt einzubinden. Durch einen kleinen Busbahnhof und eine Mobilitätsstation auf einer
862 Teilfläche möchten wir die Verkehrsanbindung der Innenstadt verbessern. Zudem wollen wir
863 alle Parkgebühren in Wiedenbrück abschaffen.

864 Für beide Innenstädte fordern wir kostenfreies WLAN und unterstützen die entsprechenden
865 Freifunk-Initiativen.

866 **Denkmalschutz**

867 Unsere Stadt lebt von ihren vielen historischen Baudenkmälern. Sie stiften regionale Identität
868 und ziehen jedes Jahr viele Besucherinnen und Besucher in unsere Stadt. Zudem liefern sie
869 Zeugnis über historische Baukunst und Architektur. Der Schutz und Erhalt dieser Denkmäler
870 für uns deshalb ein großes Anliegen. Wir verkennen jedoch nicht, dass Denkmäler hohe
871 Unterhaltskosten für die Besitzerinnen und Besitzer mit sich ziehen. Wer bereit ist, diese
872 Bewirtschaftungskosten zu tragen, verdient unser aller Respekt. Deshalb ist es uns ein
873 Anliegen, den Besitzerinnen und Besitzern in Fragen des Denkmalschutzes weit entgegen zu
874 kommen und alles daransetzen, dass diese historische Bausubstanz auch im 21. Jahrhundert
875 zeitgemäß genutzt werden kann.

876 **Lebenswertes Landleben**

877 Lintel, St. Vit und Batenhorst bieten eine hohe Lebensqualität auf dem Land. Viele Initiativen
878 und Vereine sind Zeugnis eines gelebten Miteinanders. Damit unsere Dörfer auch in Zukunft
879 lebensfähig bleiben, unterstützen wir Eigen- und Dorfinitiativen, wie in der Vergangenheit das
880 energieautarke Lintel, den neuen Dorfplatz in Batenhorst oder die Sanierung des Küsterhauses
881 in St. Vit. Wir möchten zudem die Dorfentwicklungskonzepte stets aktuell halten und setzen

882 uns für eine moderate Ausweisung neuer Baugebiete ein, damit die Dörfer auch in Zukunft
883 jung bleiben. Die ÖPNV-Anbindung nach St. Vit und Batenhorst möchten wir spürbar
884 verbessern.

885 Für ein digitales Rheda-Wiedenbrück mit besserem Bürgerservice

886 Das Leben ist schon kompliziert genug. Da braucht niemand einen Staat, der es komplizierter
887 als nötig macht. Deshalb setzen wir uns für einen Perspektivwechsel in der Politik ein: Die
888 Dinge sollen künftig nicht so geregelt werden, dass sie es den Behörden so einfach wie möglich
889 machen, ihre Ziele zu erreichen. Die Dinge sollen künftig so geregelt werden, dass sie es den
890 Bürgern so einfach wie möglich machen, ihre Ziele im Rahmen der Gesetze zu erreichen.

891 Bürgerservice & Verwaltung

892 Unser Leitbild der Verwaltung ist ein unkomplizierter Staat. Kontakte von Bürgerinnen und
893 Bürgern sowie Unternehmen und Gewerbetreibenden zur Verwaltung sollten unkompliziert,
894 Prüf- und Genehmigungsverfahren schnell und unbürokratisch gestaltet sein. Dabei wollen wir
895 neben der Perspektive der Kundinnen und Kunden auch die Perspektive der Mitarbeiterinnen
896 und Mitarbeiter vertreten: Je höher die Ansprüche an eine agile, serviceorientierte und schnell
897 agierende und reagierende Verwaltung werden, desto besser muss auch die
898 Arbeitsplatzgestaltung und desto höher muss die Wertschätzung gegenüber den
899 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sein.

900 Für eine agile Verwaltung bietet die Digitalisierung große Chancen, die wir beherzt ergreifen
901 und ambitioniert vorantreiben wollen. Aber auch bei ambitionierten Plänen muss das
902 sprichwörtliche „Rad“ nicht neu erfunden werden. Die Devise muss heißen: Keine
903 Insellösungen. Bei der Digitalisierung wollen wir einheitliche Konzepte verfolgen.
904 Interkommunale Kooperation ist daher gerade im IT-Bereich sinnvoll und erstrebenswert.
905 Dabei schauen wir auch auf die, die bei der Digitalisierung vorangehen. Die vom Land
906 geförderten „Digitalen Modellkommunen“ sind als digitale Pioniere aufgestellt, um in den
907 Bereichen E-Government und Smart City Anwendungen und Standards zu entwickeln, die auf
908 andere Kommunen übertragbar sein müssen. Die gefundenen Lösungen wollen wir
909 schnellstmöglich für Rheda-Wiedenbrück aufgreifen.

910 Das digitale Bürgerbüro ist der zentrale Baustein für eine bürger- und serviceorientierte
911 Verwaltung. Die Lebenszeit der Bürgerinnen und Bürger, die sie durch Gänge zum Amt und
912 lange Warteschlangen verlieren, wollen wir soweit es geht minimieren. Dazu wollen wir
913 möglichst viele Dienstleistungen digital anbieten und damit einfach, unkompliziert und zu
914 jeder Tages- und Nachtzeit verfügbar machen. Das ermöglicht auch den Mitarbeiterinnen und
915 Mitarbeitern ein flexibleres Arbeiten. Unser Ziel ist zudem, dass die Bürgerinnen und Bürger
916 eine zentrale Anlaufstelle in der Verwaltung haben. Dort sollen die Angebote so gebündelt
917 und koordiniert werden, dass die Bürgerinnen und Bürger nicht zu zahlreichen verschiedenen
918 Ämtern laufen müssen.

919 Gerade in der digitalen Welt bieten sich gute Möglichkeiten, echte Barrierefreiheit zu
920 gewährleisten. Das beginnt bei den digitalen Angeboten der Stadt, die für Menschen mit
921 Behinderung erreichbar und nutzbar sein müssen. Neben Anwendungen für Menschen mit
922 Seh- und Hörbehinderung wollen wir auch konsequent Leichte Sprache in alle Angebote
923 einbinden. Digitale Zugänge erleichtern es zudem auch Eltern mit kleinen Kindern oder
924 mobilitätseingeschränkten älteren Menschen Angebote der Stadt/Gemeinde wahrzunehmen.

925 Wir Freie Demokraten stehen für größtmögliche Wahlfreiheit – auch bei der Anmeldung von
926 Fahrzeugen. Wir möchten deshalb die Möglichkeit des Landesgesetzgebers nutzen, und auch
927 Altkennzeichen im Kreis Gütersloh wieder einführen. Deshalb setzen wir uns für eine
928 Wiedereinführung des Wiedenbrücker Altkennzeichens WD ein.

929 **Flächendeckendes Breitband**

930 Wenn wir von den Möglichkeiten träumen, die die Digitalisierung bereithält, müssen wir
931 zunächst im wahrsten Sinne des Wortes auf den Boden der Tatsachen blicken, in dem diese
932 Zukunft erst verlegt werden muss: Digitalisierung funktioniert nicht ohne Netze. In der
933 modernen Gesellschaft ist die Versorgung mit schnellem Internet Teil der Grundversorgung -
934 je nach Standort technologieoffen per Glasfaser, Kabelnetz oder in abgelegenen Standorten
935 auch per Richt-/Satellitenfunk. Zur digitalen Versorgung gehören auch WLAN-Hotspots und
936 Freifunk-Angebote, die die Stadt unterstützen sollte. Auch das Mobilfunknetz muss weiter
937 konsequent ausgebaut werden. Wir wollen Genehmigungsverfahren beschleunigen, mögliche
938 Standorte für Funkmasten prüfen und wo möglich städtische Flächen und Gebäude
939 bereitstellen. Diese Faktoren helfen im Übrigen dabei, die Infrastruktur von morgen zu
940 schaffen: Auch die aktuellen und künftigen Mobilfunkstandards brauchen
941 Antennenstandorte, schnelle Realisierungsprozesse und den ausdrücklichen politischen
942 Willen, diese Technologie vor Ort haben zu wollen.

943 **Bürgerbeteiligung stärken**

944 Wir Freie Demokraten möchten die Bürgerbeteiligung weiter stärken und setzen deswegen
945 auf Transparenz und eine Ausweitung von Mitbestimmungsmöglichkeiten. Hierzu fordern wir
946 regelmäßige Stadtteil-/Quartierskonferenzen mit Vertretern aus der Kommunalpolitik und
947 von der Stadtverwaltung.

948 **Schlusswort - Von mir. Für Euch.**

949 Ich lebe gerne hier in Rheda-Wiedenbrück. Hier bin ich aufgewachsen. Hierher bin ich mit
950 meiner Familie vor fünfzehn Jahren zurückgekehrt. In Rheda-Wiedenbrück liegen meine
951 Wurzeln und hier sehe ich meine Zukunft. Privat. Als Unternehmer. Und in der Politik.

952 Ich liebe diese Stadt. Ihre Menschen, ihre Ecken, ihre Geschichten. Und ich weiß, dass wir aus
953 ihr noch so viel mehr machen können.

954 Wenn ich mir etwas wünsche für die kommenden Jahre, dann das: dass Rheda-Wiedenbrück
955 eine Stadt bleibt, in der man sich zu Hause fühlt. In der man gehört wird, auch wenn man leise
956 ist. Und in der man gestalten kann, wenn man etwas bewegen will.

957 Ich will keine Politik, die sich in parteipolitischen Schachzügen verliert oder auf kurzfristige
958 Schlagzeilen zielt. Ich will **Sachpolitik statt Parteitaktik** – klar, ehrlich, lösungsorientiert. Für
959 Familien, für Unternehmerinnen und Unternehmer, für Pendlerinnen und Pendler, für unsere
960 Kinder und für alle, die einfach nur gut leben wollen.

961 Dafür bin ich hier. Dafür trete ich an. Und genau das haben wir in den letzten fünf Jahren im
962 Stadtrat und in den Ausschüssen in jeder Sitzung bewiesen.

963 Ich freue mich über jede Stimme, über jedes Gespräch – und über jede Idee, wie wir
964 gemeinsam weitermachen können. Denn Politik ist kein Selbstzweck. Es ist Verantwortung.
965 Und ich übernehme sie – **mit euch**. Und dem ganzen Team der Freien Demokraten hier vor
966 Ort. Gemeinsam engagieren wir uns für eine noch bessere Zukunft.

967 **Herzlich,**
968 **Euer Simon Gerhard**

969